



Medienmitteilung

Sperrfrist Mittwoch, 26. Februar 2020 20:00 Uhr

Die anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 30. Januar 2020 eingesetzte Arbeitsgruppe bestehend aus Daniel Bosshard, Christian Brantschen, Andrea Gilli, Christian Jott Jenny (Vorsitz) und Christian Meuli hat sich am 25. Februar zum zweiten Mal getroffen und die Eingaben aus der Vernehmlassung bei den Gemeinden und den Leistungsträgern in Sachen **Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG)** im Detail beurteilt.

Die Arbeitsgruppe hat die Erkenntnisse in einen überarbeiteten Entwurf für den Artikel 14 der Statuten der ESTM AG einfliessen lassen. Dieser fällt nun bedeutend kürzer aus und umfasst im Wesentlichen die folgenden Anpassungen:

- Auf die Auflistung einzelner Kompetenzen für den Verwaltungsrat wird verzichtet. Die sogenannten Profile sollen in separaten Pflichtenheften geregelt werden.
- Der Präsident des Verwaltungsrates soll durch die Generalversammlung gewählt werden.
- Das bisher eingeschränkte Vorschlagsrecht soll neu umfassend gestaltet werden.

Der Statutenentwurf wurde zuhanden der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe verabschiedet, welche bis zum 10. März 2020 dauert. Die entsprechenden Unterlagen sind unter <https://www.engiadinota.ch/Aktuelles/> einsehbar. Eingaben können der Geschäftsstelle der Region Maloja, Quadratscha 1, 7503 Samedan oder via E-Mail an info@regio-maloja.ch eingereicht werden.

Gemäss dem Zeitplan laut Mitteilung vom 7. Februar soll in der Folge ab 15. März mit der Suche nach Verwaltungsräten gestartet werden.

An der Generalversammlung im April 2020 sollen nach Absicht der Arbeitsgruppe 3 – 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt werden, welche sich prioritär mit der Stabilisierung des Betriebs, der Rekrutierung eines CEOs sowie der Weiterentwicklung des Verwaltungsratskollegiums befassen sollen.

Die anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 30. Januar 2020 vorgestellten Entwürfe zur längerfristigen Entwicklung der ESTM AG (Aktiensplitting / Strukturanpassungen) sollen mit dem neuen Verwaltungsrat, den Leistungsträgern und dem Aktionariat bearbeitet werden. Mit diesem Vorgehen wird der mehrfach geäusserten Forderung nach «mehr Zeit» Rechnung getragen. Für den Erfolg der Tourismuswirtschaft im Oberengadin ist aus Sicht der Arbeitsgruppe ein gemeinsam koordiniertes Vorgehen zwingend notwendig.

St. Moritz, 26. Februar 2020

Auskünfte: Christian Jott Jenny, jenny@stmoritz.ch